

Hallenbad Allmend

Als ich den Raum betrat füllte sich in mir zuerst ein wenig ein Gefühl der Enge, der Bedrücktheit. Die schwüle, feuchtwarme, fast schon tropische Hallenbadluft, das Rauschen und Plantschen des Wassers, die lauten, wirren Stimmen der Badbesucher. Doch irgendetwas verleitete mich, doch weiterzugehen. Denn dieses eben beschriebene, beengende Gefühl, löste sich schnell durch die vielen grossen Fenster, die den Raum umgeben und einen schönen Kontrast zur Aufregung, die den Raum einnimmt, bilden. Sie öffnen dieses einengende Empfinden, durchfluten den Raum mit Licht und geben einen schönen Blick in die Ferne, ins Grüne. An den Wänden, sowie an der Decke entsteht durch den Lichteinfall aufs Wasser eine interessante Widerspiegelung des Wasserspiels. Auf der Wasseroberfläche selbst zeichnet sich ein sehr bewegtes Schatten-Licht-Bild ab. Es entsteht sofort eine beruhigende, entspannte Atmosphäre als Kontrast zum eher wilden Durcheinander der Badegäste. Durch den von der Sonne raumdurchflutenden Lichteinfall kann im Bad selbst ganz auf künstliches Licht verzichtet werden. Daher ist diese räumliche Wirkung, die ich heute beschreibe, sehr Wetter- und Tageszeitenbedingt. Ich war zwar noch nie am Abend oder in der Nacht in diesem Raum, verstehe es aber als naheliegend, dass er nachts eine komplett andere Wirkung hergibt. Ruhe, Verlassenheit, keine Aufregung und Anstrengung der Badegäste liegen mehr in der Luft. Durch die Fenster dringt kein Licht mehr. Keine Schatten, kein Widerspiegeln der Wasseroberfläche. Dunkelheit oder auch künstliches Licht werden nicht dieselbe Wirkung aufweisen können. Es zeigt sich daher gut, dass der Raum eher für seinen Gebrauch tagsüber geschaffen wurde. Die Helligkeit und Offenheit des Raumes wird noch zusätzlich mit einer sehr hell gehaltenen Farbgebung unterstrichen. Weisssteine überwiegen bedeutend. Sie geben zudem ein Gefühl von Sauberkeit und Reinheit in ein als eher unhygienisch betrachtetes Umfeld. Besonders spannend fand ich, wie das Gebäude von aussen durch die senkrechte Balkenstruktur über den Fenstern sehr eingefasst und gefangen wirkte, stand ich dagegen im Hallenbad drin, genau die Fenster und die Offenheit dasjenige war, was mir ein Gefühl von Freiheit und Entspannung erbrachte. Im Aussenraum fügt sich das Gebäude gut in den durch die Fassade generierten Gebäudeverband. Die Fassade der Arena und der benachbarten Hochhäuser haben dieselbe Struktur und Farbe.

Es ist ein sehr spannender Raum mit vielen Kontrasten, interessanten Bewegungen und Strukturen. Das Licht hat dabei einen bedeutend wichtigen Einfluss auf die Wirkung und Wahrnehmung des Raumes. Es wundert mich sehr, wie seine Wirkung in der Nacht oder bei künstlichem Licht im Gegensatz zum natürlichen Tageslicht ist.